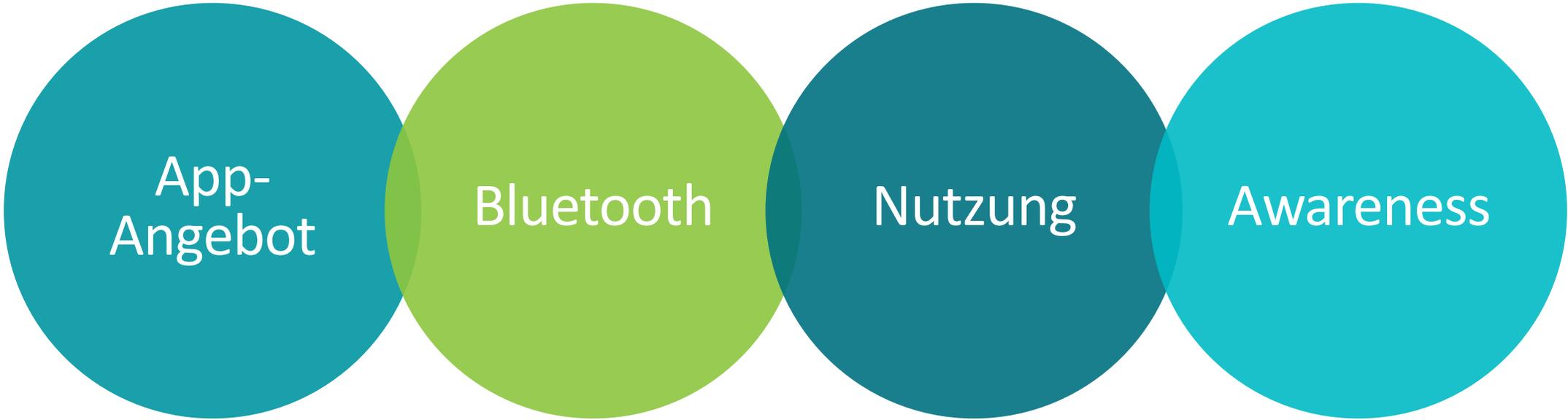


TeleTrust-Pressefrühstück "Corona-App"

Berlin, 10.06.2020

Stolpersteine für den Einsatz einer Corona-App

Thomas Uhlemann, ESET



App-
Angebot

Bluetooth

Nutzung

Awareness



App- Angebot

Aktuell bei Google Play (DE):

Die Suche nach „Corona App“ ergibt 7 Treffer (08.06.).

Anbieter sind

WHO,

RKI,

HPI,

Universitätsklinikum Freiburg,

Kreativzirkel UG (haftungsbeschränkt),

Winfried Schlee*,

BS software development GmbH & Co. KG

Aktuell bei Apple App Store (deutschsprachige Apps):

Die Suche nach „Corona App“ ergibt über 6 Treffer (08.06.).

Anbieter sind u.a.

RKI,

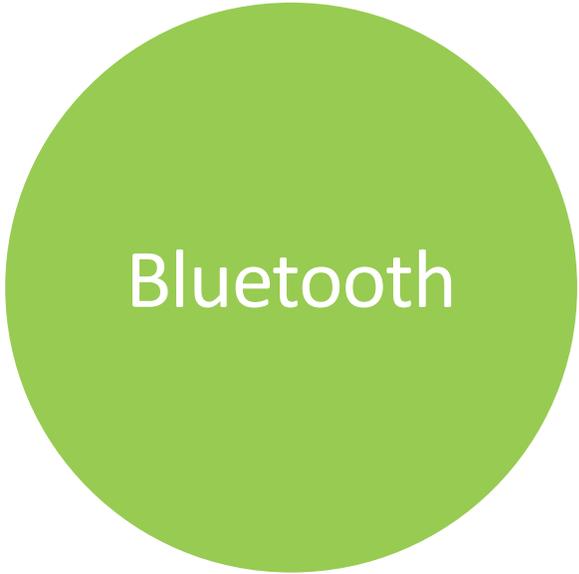
Klinikum Dortmund,

Charité,

Healthcare X.0 GmbH,

Tinnitus Research Initiative*,

Spotteron GmbH



Bluetooth

Durch aktuelle Updates für Android und iOS ist es (Corona) Apps möglich, über das Bluetooth Protokoll Geräte in der Nähe zu erkennen.

Bluetooth Pairing und das Protokoll selbst sind immer wieder durch Verwundbarkeiten aufgefallen:

Bluetooth Impersonation AttackS - BIAS sind aktuell auf einer ganzen Reihe an Geräten möglich

Problem: Mehrheitlich ungepatcht (iPhone 5-8, Samsung Galaxy, Google Pixel etc.), da SoC Firmware.

CVE-2020-0022 bedroht Geräte mit Android 8 & 9.

Schädliche Apps fallen den Nutzer*innen gegebenenfalls nicht durch Rechtecheck auf.



Nutzung

Der Erfolg der App steht und fällt mit ihrem flächendeckenden Einsatz!

Wir fordern daher die verantwortlichen (Bundes-)Behörden zu einer umfassenden Informations- und Awareness-Kampagne auf!



Awareness

1. Information:

Die Anwender*innen müssen wissen, dass es diese **EINE (offizielle) App** gibt!

2. Akzeptanz:

Sichere Quelle muss kommuniziert und bereitgestellt werden – d.h. u.a. direkte Verlinkung auf den jeweiligen APP-Store ausschließlich über BMG, Ministerien und Gesundheitsämter.

3. Aktive Verwendung:

Nur wenn die Informationen zu möglichen Infektionen auch in der App **eingegeben** werden, kann die Warn-App ihren Zweck erfüllen und Infektionsketten nachverfolgt werden.